

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1920**

11 (27.3.1920)

# Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. März

1920

## Inhalt.

### I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts:

- Die Besetzung des Brückenkopfes Kehl betreffend.  
Den geographischen Unterricht betreffend.  
Den Lehrplan für das Turnen der männlichen Jugend betreffend.  
Die Gewerbelehrerhauptprüfung Frühjahr 1920 betreffend.

Die Prüfung der Handelslehrer betreffend.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen betreffend.

### II. Personalnachrichten.

### III. Diensterledigungen.

### IV. Todesfälle.

## I. Bekanntmachungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

### Die Besetzung des Brückenkopfes Kehl betreffend.

Die Schulbehörden und Dienststellen unseres Geschäftskreises werden auf den nachstehend abgedruckten Artikel 11 der auch für das Brückenkopfsgebiet Kehl geltenden Verordnung Nr. 3 des Interalliierten Hohen Ausschusses über die Verkehrs-polizei, Post-, Telegraphen- und Fernsprechverbindung usw. aufmerksam gemacht.

§ 1. Auf schriftliches Ersuchen des Hohen Ausschusses oder jedes von dem Hohen Ausschusse besonders ermächtigten Offiziers oder Beamten haben die deutschen Behörden in allen Fällen, in denen es das Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung oder der Sicherheit der Besatzungstruppen erfordert, dem zu diesem Zwecke von dem Hohen Ausschusse ernannten Beamten die Briefe und Postsendungen jeder Art auszuhändigen, deren Vorlage sie verlangen sollten. Mit diesen Brieffendungen wird nach Anweisung des Hohen Ausschusses verfahren werden.

§ 2. Eine ähnliche Überwachung kann über alle telegraphischen und telephonischen Mitteilungen sowie über alle Mitteilungen gleicher Art ausgeübt werden.

Karlsruhe, den 23. Februar 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Baumgratz.

## Den geographischen Unterricht betreffend.

An die Leiter und Lehrer der uns unterstellten Schulen.

Von der Preussischen Landesaufnahme in Berlin ist eine Reihe von Karten der neuen Grenzen des Deutschen Reiches herausgegeben worden. Prospekte über die Neuerscheinungen können bei der Plankammer der Landesaufnahme in Berlin NW. 40, Moltkestr. 4, angefordert werden, welche auch Bestellungen entgegennimmt.

Karlsruhe, den 18. Februar 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Schmidt.

Dr. Heidelberger.

## Den Lehrplan für das Turnen der männlichen Jugend betreffend.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 29. März 1912 „den Lehrplan für das Turnen der männlichen Schuljugend betreffend“ (Schulverordnungsblatt 1912 Seite 67/68), werden die Leiter sämtlicher uns unterstellten Schulen, die Kreisschulräte, Rektorate und Turnlehrer darauf hingewiesen, daß im Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe der „Lehrplan für das Turnen der männlichen Schuljugend“ auf der Grundlage des Maul'schen Lehrplanes in neuer Bearbeitung von Overturnlehrer A. Leonhardt und Direktor A. Eichler erschienen ist. Dieser Lehrplan ist zunächst probeweise dem Turnunterricht der männlichen Jugend aller Schulgattungen zugrunde zu legen und von den mit dem Turnunterricht betrauten Lehrern auf den einzelnen Klassenstufen genau zu befolgen. Dabei wird den Turnlehrern besonders auch die Beobachtung der einleitenden „Hinke und Ratschläge“ anempfohlen.

Auf 1. April 1922 haben die Leiter der Höheren Lehranstalten, die Kreisschulämter und Volksschulrektorate hierher zu berichten, welche Erfahrungen mit dem neuen Lehrplan gemacht wurden und gegebenenfalls, welche Änderungen im ganzen und einzelnen fernerhin als wünschenswert erachtet werden.

Die Schulleiter haben von dem genannten Lehrplan sowie von dem im gleichen Verlag in neuer Bearbeitung von A. Leonhardt und A. Eichler erschienenen „Maul'schen Turnbüchlein für Volks- und Bürgerschulen und die Unterklassen der Höheren Lehranstalten mit beschränkter Geräteeinrichtung und methodisches Hilfsbuch für die Oberklassen der Lehrerbildungsanstalten“ die erforderliche Zahl auf Anstaltskosten zu beschaffen und jedem Turnlehrer ein Stück zur Verfügung zu stellen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hummel.

Dr. Heidelberger.

Die Gewerbelehrer-Hauptprüfung Frühjahr 1920 betreffend.

Aufgrund der in der Zeit vom 23. bis 28. Februar 1920 abgehaltenen Gewerbelehrer-Hauptprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden:

Baumann, Wilhelm, von Immendingen, A. Engen,  
Bieber, Ferdinand, von Mannheim,  
Feider, Karl, von Biberach a. N.,  
Gorchler, Friedrich, von Weinheim,  
Kolb, Otto, von Heidenheim,  
Krautter, Ferdinand, von Stuttgart,  
Kühlewein, Paul, von Karlsruhe,  
Kupferschmidt, Walter, von Zell i. W.,  
Linz, Hans, von Siegen (Westfalen),  
Luz, Christian, von Uttenweiler, D. A. Niedlingen,  
Müller, Wilhelm, von Radolfzell,  
Raisch, Paul, von Baltringen, D. A. Laupheim,  
Roth, Otto, von Belzhag, D. A. Öhringen,  
Wältner, Hugo, von Mappach, A. Lörrach,  
Zepf, Arnold, von Freiburg,  
Ziegler, Josef, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 4. März 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Summel.

Probst.

Die Prüfung der Handelslehrer betreffend.

Gegen Ende des Sommerhalbjahres wird letztmals eine sogenannte staatliche Ergänzungsprüfung zu der an einer Handelshochschule abgelegten Diplomhandelslehrerprüfung — wie solche während der Dauer des Krieges üblich geworden war — abgehalten werden.

Die Prüfung erstreckt sich auf sämtliche verordnungsmäßige, in der Diplomhandelslehrerprüfung aber nicht geprüften Fächer; Anmeldungen zur Prüfung sind unter Beifügung der in den Verordnungen vom 6. Dezember 1913 und vom 24. Dezember 1913 vorgeschriebenen Nachweisungen und unter Vorlage der an der Handelshochschule erworbenen Zeugnisse binnen 3 Wochen bei dem Ministerium einzureichen. Der Zeitpunkt für die Abhaltung der Prüfung wird f. Zt. bekannt gegeben werden.

Künftighin haben sich alle Kandidaten, die in den öffentlichen badischen Handelsschuldienst aufgenommen werden wollen, der durch die Verordnung des Ministeriums des Innern

vom 6. Dezember 1913 vorgeschriebenen Handelslehrerprüfung in vollem Umfang zu unterziehen.

Karlsruhe, den 4. März 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hummel.

Probst.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen betreffend.

Das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hat zu Aufsichtsbeamten für den katholischen Religionsunterricht bestellt im Bezirk des Kreis Schulamts

Baden:

den Pfarrer Kast in Dos an den Volksschulen der Pfarreien Kuppenheim, Michelbach, Muggensturm, Niederbühl, Oberweier, Dügheim, Rastatt, Reichental, Rotensfels, Steinmauern und Sulzbach;

Emmendingen:

den Pfarrer Adelman in Holzhausen an den Volksschulen der Pfarreien Bleichheim, Bombach, Denzlingen, Emmendingen, Glottertal, Hecklingen, Heimbach, Heuweiler, Kenzingen und Reute;

den Dekan Kopf, Pfarrer in St. Georgen bei Freiburg, an der Volksschule der Pfarrei Holzhausen;

den Pfarrer Dr. Lehmann in Neuershausen an den Volksschulen der Pfarreien Bleibach, Buchholz, Elzach, Kollnau, Oberbiederbach, Oberprechtal, Obersimonswald, Oberwinden, Siegelau, Untersimonswald, Waldkirch und Yach;

Freiburg:

den Pfarrer Adelman in Holzhausen an den Volksschulen der Pfarreien Hochdorf, Hugstetten, Lehen und Neuershausen;

den Stadtpfarrer Dr. Burger in Freiburg-Herdern an den Volksschulen der Pfarreien Günterstal, Haslach, Littenweiler und Zähringen;

den Pfarrer Hildenbrand in Saig an der Volksschule der Pfarrei Röttenbach;

den Pfarrer Schreyeck in Hammereisenbach an den Volksschulen der Pfarreien Schollach und Urach;

den Pfarrer Witt in Horben an den Volksschulen der Pfarreien Ebnet, Hofgrund, Kappel i. Tal, Kirchgarten, Oberried, St. Märgen und Saig;

Konstanz:

den Geistlichen Rat Weiß, Münsterpfarrer in Konstanz, an den Volksschulen der Pfarreien Allensbach, Böhlingen, Markelfingen, Radolfzell, Reichenau und Wollmatingen;

Mosbach:

den Stadtpfarrer Dorbath in Walldürn an den Volksschulen der Pfarreien Altheim,

Brezingen, Erfeld, Gerichtstetten, Glashofen, Hardheim, Höpfigen, Ripperg, Schweinberg, Waldstetten und Hainstadt;

den Pfarrer Kirchgäßner in Schlierstadt an den Schulen der Pfarrei Walldürn;

Tauberbischofsheim:

den Stadtpfarrer Dorbath in Walldürn an den Volksschulen der Pfarreien Pülfringen und Klepsau;

Willingen:

den Stadtpfarrer Schatz in Hüfingen an der Volksschule der Pfarrei Heidenhofen;  
den Pfarrer Schreyeck in Hammereisenbach an den Volksschulen der Pfarreien Hausen-  
vorwald, Hondingen, Hüfingen, Neudingen, Pföhren, Niedböhlingen und Böhrenbach.

Karlsruhe, den 18. Februar 1920.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Hummel.

Paumgraf.

## II. Personalnachrichten.

Das Staatsministerium hat unterm 13. Februar 1920 beschlossen, den ordentlichen Professor an der Universität Königsberg Dr. Alexander Grafen zu Dohna auf 1. April 1920 zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 19. Februar 1920 beschlossen:

1. die bisher an der Technischen Hochschule Karlsruhe eingerichtete Abteilung für Forstwesen mit Wirkung vom 1. April 1920 in die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät der Universität Freiburg einzugliedern,
2. die folgenden Professoren der Abteilung für Forstwesen mit Wirkung vom 1. April 1920 an die Universität Freiburg zu versetzen:
  - a. den ordentlichen Professor der Forstwissenschaft Geh. Hofrat Dr. Udo Müller,
  - b. den ordentlichen Professor der Forstwissenschaft Geh. Hofrat Dr. Hans Hausrath,
  - c. den ordentlichen Professor der Zoologie Dr. Robert Lauterborn,
  - d. den etatmäßigen außerordentlichen Professor der Bodenkunde Dr. Maximilian Helbig.

Das Staatsministerium hat unterm 20. Februar 1920 beschlossen, mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts den Abteilungsvorstand des Instituts für experimentelle Therapie an der Universität Frankfurt (Main) Professor Dr. Hans Sachs, unter Verleihung der Amtsbezeichnung und der akademischen Rechte eines ordentlichen Professors, zum etatmäßigen außerordentlichen Professor für Immunitäts- und Serumforschung und zum Direktor der wissenschaftlichen Abteilung des Instituts für experimentelle Krebsforschung an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 20. Februar 1920 beschlossen, den Zeicheninspektor für die Höheren Lehranstalten Emil Böttigheimer hier zum Professor an der Kunstgewerbeschule Karlsruhe zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 29. Februar 1920 beschlossen, den außerordentlichen Professor Dr. Friedrich Affolter an der Universität Heidelberg zum ordentlichen Honorarprofessor an dieser Universität zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 29. Februar 1920 beschlossen, den Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Robert Hedike, Dr. Hugo Merton, Dr. Freiherrn von Buddenbrock-Hetttersdorff und Dr. Rudolf Lieske die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor an der Universität Heidelberg zu erteilen.

Das Staatsministerium hat unterm 29. Februar 1920 beschlossen, den außerordentlichen Professor in der Abteilung für Maschinenwesen der Technischen Hochschule hier, Diplomingenieur Christoph Eberle, zum ordentlichen Honorarprofessor zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 29. Februar 1920 beschlossen, den mit einem Lehrauftrag in der Architekturabteilung der Technischen Hochschule hier betrauten Kunstmaler Wilhelm Holz die Amtsbezeichnung Professor zu verleihen.

Das Staatsministerium hat unterm 13. Februar 1920 beschlossen, die nachgenannten Beamten mit Wirkung vom 1. Januar 1920 ab in ihren Amtsstellen zu bestätigen:

Ehringer, Hermann, Reallehrer an der Taubstummenanstalt in Meersburg,  
 Spitznagel, Heinrich, Zeichenlehrer am Friedrichsgymnasium in Freiburg,  
 Friedel, Otto, Zeichenlehrer an der Humboldtschule in Karlsruhe,  
 Rothermel, Josef, Zeichenlehrer an der Lessingschule in Mannheim,  
 Miltner, Philipp, Reallehrer am Gymnasium in Karlsruhe,  
 Guldin, Karl, Zeichenlehrer am Gymnasium in Tauberbischofsheim,  
 Waldraff, Theodor, Zeichenlehrer am Gymnasium in Heidelberg,  
 Glockner, Karl, Reallehrer an der Realschule in Weßkirch,  
 Binal, Karl, Zeichenlehrer an der Oberrealschule in Heidelberg,  
 Rahner, Siegfried, Reallehrer an der Realschule in Oberkirch,  
 Better, Eugen, Zeichenlehrer am Gymnasium in Baden,  
 Lorenz, Guido, Reallehrer an der Realschule in Bretten,  
 Mangler, Hermann, Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Buchen,  
 Seeger, Robert, Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Freiburg,  
 Raß, Ludwig, Handelslehrer an der Handelsschule in Durlach,  
 Raß, Hugo, Handelslehrer an der Handelsschule in Lahr.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat ernannt:

unterm 21. Januar 1920:

die Zeichenlehrerkandidatin Frau Susanne Wächter an der Höheren Mädchenschule mit Mädchenrealgymnasium in Heidelberg mit Wirkung vom 1. April 1920 zur Zeichenlehrerin an der genannten Anstalt;

unterm 1. März 1920:

den Gewerbelehrerkandidaten Heinrich Geiger an der Gewerbeschule in Neustadt i. Schw. zum Gewerbelehrer daselbst und

den Gewerbelehrerkandidaten Christian Gäßler an der Gewerbeschule in Eppingen zum Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Lahr;

unterm 4. März 1920:

den Unterlehrer Karl B a c h e r t an der Volksschule in Mannheim zum Hauptlehrer an der Gewerbeschule in Mannheim.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat in gleicher Eigenschaft versetzt:

unterm 16. Februar 1920:

den Gewerbelehrer Johann B ä c h l e an der Gewerbeschule in Durlach an jene in Pforzheim;

unterm 11. März 1920:

den Schuldiener Friedrich G a s m a n n am Gymnasium in Baden an jenes in Wertheim und den Schuldiener Lorenz T r ü c k am Gymnasium in Wertheim an jenes in Baden.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 11. Februar 1920 den Hauptlehrer August H e c k m a n n an der Volksschule in Grözingen, A. Durlach und unterm 6. März 1920 den Hauptlehrer Georg Adam P f r a n g an der Volksschule in Weinheim zu Schulleitern an den genannten Schulen mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Zu Oberlehrern an der Volksschule einer Städteordnungsstadt wurden ernannt in:

K o n s t a n z: Hauptlehrer Adolf S c h w e r t an der Volksschule im Stadtteil Petershausen und Hauptlehrer Gustav D ö r r an der Volksschule in Almannsdorf.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

B a i e r t a l, A. Wiesloch, Hauptlehrer Johann K a u f m a n n,  
G e r n s b a c h, A. Rastatt, Hauptlehrer Wilhelm B o h n e r t,  
M a r k d o r f, A. Überlingen, Hauptlehrer August M a y e r,  
M i c h e l b a c h, A. Rastatt, Hauptlehrer Karl M a t t h e i ß,  
W e i ß e n b a c h, A. Rastatt, Hauptlehrer Franz K u ß.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Karl B l u m in Binzgen, A. Säckingen, nach Markdorf, A. Überlingen,  
Hauptlehrer August B u c k e n m a i e r in Schonach, A. Triberg, nach Immenstaad, A. Überlingen,  
Hauptlehrer Karl F e i ß t in Haag, A. Eberbach, nach Dossenheim, A. Heidelberg,  
Hauptlehrer Georg F e u e r s t e i n in Langenschiltach, A. Triberg, nach Königsbach, A. Durlach,  
Hauptlehrer Leo F r a n k in Niedergebisbach, A. Säckingen, nach Hendingen, A. Donaueschingen,  
Hauptlehrer Wilhelm G a m e r in Schwanheim, A. Eberbach, nach Eppelheim, A. Heidelberg,  
Hauptlehrer Matthäus G u t m a n n in Rommingen, A. Engen, nach Watterdingen, A. Engen,  
Hauptlehrer Karl H a r t e r in Hofweier, A. Offenburg, nach Niederschopfheim, A. Offenburg,  
Hauptlehrer Alfons H a s e l h o f e r in Zoostal, A. Neustadt, nach Messelwangen, A. Überlingen,  
Hauptlehrer Emil H e u s l e r in Stein am Kocher, A. Mosbach, nach Gamburg, A. Wertheim,  
Hauptlehrerin Anna M a y e r in Mörsch, A. Ettlingen, nach Heddesheim, A. Weinheim,

Hauptlehrer August Mayer in Maulburg, A. Schoppsheim, nach Markdorf, A. Überlingen,  
Hauptlehrer Heinrich Mosbacher in Großrinderfeld, A. Tauberbischofsheim, nach Dittigheim,  
A. Tauberbischofsheim,

Hauptlehrer Karl Müller in Oberwinden, A. Waldkirch, nach Hugstetten, A. Freiburg,  
Hauptlehrer Leopold Pfister in Ketsch, A. Schwegingen, nach Neustadt i. Schw.,  
Hauptlehrer Karl Römer in Sentenhardt, A. Meßkirch, nach Seelbach, A. Lahr,  
Hauptlehrer Friedrich Staiger in Mannheim, nach Ludwigshafen, A. Stockach,  
Hauptlehrer Otto Udry in Deggenhausen, A. Überlingen, nach Unteruhldingen, A. Überlingen.

Hauptlehrerstellen wurden übertragen in:

Adersbach, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Wilhelm Hölzle in Kirchheim, A. Heidelberg (die  
im Amtsblatt 1920 Nr. 6 Seite 41 gebrachte Nachricht über die Übertragung der Hauptlehrerstelle in Aders-  
bach an den Hilfslehrer Ludwig Schmidt in Sinsheim wird als irrtümlich zurückgenommen),

Bobstadt, A. Bögberg, dem Unterlehrer Friedrich Kaiser in Adelsheim,

Donaueschingen, der Schulverwalterin Helene Mayer daselbst,

Dossenheim, A. Heidelberg, der Unterlehrerin Brigitte Schneckenburger in Ichenheim, A. Lahr,

Durmersheim, A. Rastatt, dem Unterlehrer August Gühr in Lautenbach, A. Oberkirch,

Ebnet, A. Bonndorf, dem Hilfslehrer Philipp Hepp in Gwattingen, A. Bonndorf,

Forchheim, A. Ettlingen, dem Unterlehrer Otto Becht an der Seminarübungsschule in Ettlingen,

Hochemmingen, A. Donaueschingen, dem Hilfslehrer Emil Hagenunger in Mühlingen,  
A. Stockach,

Kirrlach, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Emil Stroh in Ziegelhausen, A. Heidelberg,

Kollnau, A. Waldkirch, der Unterlehrerin Kreszentia Deufel in Oppenau, A. Oberkirch,

Kreenheinstetten, A. Meßkirch, dem Schulverwalter Karl Bohe daselbst,

Neusatz, A. Bühl, dem Unterlehrer Arthur Bernhard in Blasiwald, A. St. Blasien,

Rollingen mit Bad. Rheinfelden, A. Säckingen, dem Unterlehrer Friedrich Singer in  
Gölshausen, A. Bretten,

Oberhausen, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Emil Freitag in Gauangeloch, A. Heidelberg,

Reute, A. Stockach, dem Unterlehrer Hugo Bertsche in Hornberg, A. Triberg,

Segeten, A. Waldshut, dem Unterlehrer Adolf Krauth in Strützmatt, A. Waldshut,

Sunthausen, A. Donaueschingen, dem Hilfslehrer Hermann Gebert in Wiechs, A. Engen,

Tiefenstein, A. Waldshut, dem Schulverwalter David Held daselbst,

Barnhalt, A. Bühl, dem Unterlehrer Emil Rick in Ebersteinburg, A. Baden.

Der Verzicht des Unterlehrers Friedrich Kramer in Böhrenbach, A. Billingen, auf die ihm über-  
tragene Hauptlehrerstelle in Neusatz, A. Bühl (s. Amtsblatt 1920 Nr. 4, Seite 23) wurde genehmigt.

In den Ruhestand wurden versetzt auf Ansuchen:

Rektor Engelbert Strobel an der Volksschule in Furtwangen, A. Triberg,

Oberlehrer Burkard Reinhart an der Volksschule in Rußbach, A. Triberg,

Hauptlehrer Julius König an der Volksschule in Karlsruhe,

Hauptlehrerin Anna Waidmann an der Volksschule in Freiburg.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrer Fritz Brehm an der Volksschule in Raitbach, A. Schoppsheim,

Hauptlehrer Friedrich Reff an der Volksschule in Kirrlach, A. Bruchsal,

Unterlehrerin Gertrud Fritz an der Taubstummenanstalt in Heidelberg,  
Unterlehrerin Elsa Hannich an der Volksschule in Diedelsheim, A. Bretten,  
Unterlehrerin Klara Thome an der Volksschule in Kuppenheim, A. Rastatt,  
Volksschulkandidat August Karolus von Reichen, A. Sinshheim, zuletzt Unterlehrer an der Übungsschule des Lehrerseminars in Ettlingen.

### III. Diensterledigungen.

#### 1. An Höheren Lehranstalten:

An der Höheren Mädchenschule in Offenburg ist die etatmäßige Stelle eines Zeichenlehrers zu besetzen. Befähigung zur Erteilung von Gesangsunterricht ist erwünscht.

Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen 14 Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### 2. An Gewerbe- und Handelsschulen:

An der Gewerbeschule in Heidelberg: eine Stelle für einen Gewerbelehrer;  
an der Gewerbeschule in Mannheim: eine Stelle für einen Gewerbelehrer;  
an der Handelsschule in Karlsruhe: eine Stelle für einen Handelslehrer.

Bewerbungen sind auf dem vorgeschriebenen Vordrucke (Verlag v. Glockner, Karlsruhe) mit genauer Angabe der persönlichen und Dienstverhältnisse sowie des Umfangs der Lehrbefähigung binnen vierzehn Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### 3. An Volksschulen:

je eine Hauptlehrerstelle:

##### a. für Lehrer katholischen Bekenntnisses in

Bermersbach, A. Offenburg,

Binzgen, A. Säckingen,

Eppingen,

Hauserbach, A. Wolfach,

Herbolzheim, A. Emmendingen; Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich, (in Berichtigung des Ausschreibens im Amtsblatt Nr. 4 vom 5. Februar 1920 Seite 25).

Hofweier, A. Offenburg,

Hundheim, A. Wertheim,

Joostal, A. Neustadt,

Maulburg, A. Schopfheim,

Rußbach, A. Oberkirch,

Philippsburg, A. Bruchsal,

Wühl, A. Emmendingen;

##### b. für Lehrer evangelischen Bekenntnisses in

Altlußheim, A. Schwezingen,

Biesingen, A. Donaueschingen,

Grözingen, A. Durlach,  
 Gundelfingen, A. Freiburg; die Stelle ist auch für Lehrerinnen geeignet,  
 Ispringen, A. Pforzheim,  
 Kork, A. Kehl,  
 Kaitbach, A. Schopfheim,  
 Rheinbischofsheim, A. Kehl,  
 Seefelden, A. Müllheim,  
 Waldshut, (wiederholt),  
 Wilferdingen, A. Durlach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulamt einzureichen.

#### IV. Todesfälle.

Gestorben sind:

Gustav Barth, Oberzeichenlehrer am Gymnasium in Bruchsal, am 23. Februar 1920,

Karl Habich, Reallehrer an der Realschule in Kenzingen, am 9. Februar 1920.

Adolf Settele, Oberreallehrer an der Realschule in Gernsbach, am 9. Dezember 1919,

Anton Walterspiel, Gewerbelehrer an der Gewerbeschule in Mannheim, am 5. Februar 1920,

Georg Schemenau, Hauptlehrer in Seefelden, A. Müllheim, am 3. Februar 1920,

Franz Sulzer, Hilfslehrer in Denzlingen, A. Emmendingen, am 30. Dezember 1919,

Emil Neuer, Hofrat, zuruhegesetzter Vorstand der Realschule in Eppingen, am 23. Februar 1920 in Achern,

Wilhelm Westermann, zuruhegesetzter Obergewerbelehrer, zuletzt an der Gewerbeschule in Schwezingen, am 25. Januar 1920 in Gundelsheim a. N.,

Otto Jungblut, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt erster Lehrer an der Übungsschule des Lehrerseminars in Meersburg, am 10. Februar 1920 in Kehl,

Joseph Heck, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule in Hörden, A. Rastatt, am 20. Februar 1920 in Baden,

Wilhelm Lamsche, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule Weiler, A. Pforzheim, am 15. Februar 1920 in Pforzheim,

Jakob Spengler, zuruhegesetzter Hauptlehrer, zuletzt an der Volksschule in Waldhilsbach, A. Heidelberg, am 21. Februar 1920 in Laudenbach, A. Weinheim.